

# Bundesblatt

77. Jahrgang.

Bern, den 4. November 1925.

Band III.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich  
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.  
Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petizelle oder deren Raum. — Inserate franko an  
Stämpfli & Cie. in Bern.*

**2012****Botschaft**

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1926.

(Vom 30. Oktober 1925.)

Vom Verwaltungsrat der schweizerischen Bundesbahnen sind mit Bericht vom 8. Oktober d. J. zur Genehmigung vorgelegt worden:

1. der Bauvoranschlag für das Jahr 1926, im Betrage von Fr. 93,791,360;
2. der Betriebsvoranschlag für das Jahr 1926, abschliessend mit Fr. 389,000,360 Einnahmen und mit Fr. 269,005,300 Ausgaben;
3. der Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1926, abschliessend mit Fr. 138,500,000 Einnahmen und mit Fr. 145,717,000 Ausgaben;
4. der Voranschlag für den Kapitalbedarf im Jahre 1926, im Betrage von Fr. 94,000,000;
5. der Antrag, den Bundesrat zu ermächtigen, nach Anhörung oder auf Antrag des Verwaltungsrates der schweizerischen Bundesbahnen die für die Deckung des Kapitalbedarfs im Jahre 1926 erforderlichen Mittel auf dem Anleiheuswege zu beschaffen.

Wir beehren uns, Ihnen die Vorlagen des Verwaltungsrates mit folgendem Bericht und Antrag zu unterbreiten.

**I. Allgemeines.**

Bei der Aufstellung des Voranschlages für das Jahr 1925 hatte man auf die erfreuliche Erscheinung abstellen können, dass die Betriebseinnahmen im Jahr 1923 gegenüber dem Voranschlag um 15,5 Millionen zugenommen hatten und sich im Jahre 1924 noch wesentlich günstiger zu gestalten versprochen. Eine solche Weiterentwicklung wird indessen das laufende Jahr, nach den bis jetzt bekannten Monatsergebnissen zu schliessen, leider nicht mehr aufweisen. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr zeigen zwar mit etwa 4,5 % Zunahme eine normale Steigerung. Dagegen sind die Erträge des Güterverkehrs bis Ende August um 20,5 Millionen oder rund 13 % zurückgeblieben. Die Ursache hiefür liegt hauptsächlich in einem

starken Rückgang des Durchgangsverkehrs einerseits zwischen Nord und Süd, wegen der Abnahme der Transporte von Reparationskohlen, anderseits zwischen Ost und West, wegen der Rückkehr von vorübergehend infolge der politischen Ereignisse abgelenkten Transporten auf die deutschen Routen. Dieser Umstand zwang dazu, die voraussichtlichen Einnahmen des Jahres 1926 tiefer anzusetzen als im Voranschlag für das laufende Jahr.

Eine stärkere Belastung erfuhr der neue Voranschlag ferner aus dem Anwachsen der jährlichen Zinslasten um 4—5 Millionen Franken zufolge der Vermehrung der Anlagekosten sowie aus den Wirkungen des beschlossenen Verzichtes auf die Bergzuschläge im Güterverkehr auf der Gotthardlinie und einigen andern Strecken.

Trotzdem im übrigen gesucht wurde, in allen Kapiteln die Ausgaben nach dem Grundsatz strenger Sparsamkeit zu bemessen und beim Bau, Betrieb und Unterhalt möglichste Zurückhaltung beobachtet werden soll, ist im Voranschlag das Gleichgewicht nur annähernd vorhanden, wenn die vorausgesehene Abschreibung am Kriegsdefizit im Betrage von 7 Millionen Franken nicht berücksichtigt wird. Es ist dies um so bedauerlicher, als die Weiterführung des Taxabbaues im Güterverkehr infolgedessen in nächster Zeit nicht wird stattfinden können.

## II. Bauvoranschlag.

Nach dem Voranschlag werden sich die Bauaufwendungen im Jahre 1926 belaufen auf . . . . . Fr. 116,854,900

Hievon werden durch die dritte Rate des Bundesbeitrages von Fr. 60,000,000 an die beschleunigte Elektrifikation gedeckt . . . . . „ 10,000,000

Somit bleiben zu Lasten der Bundesbahnen . . . Fr. 106,854,900

Für 1925 waren veranschlagt . . . . . „ 106,177,640

Für 1924 beträgt die Rechnung . . . . . „ 86,305,225

Für 1926 ist, wie im Vorjahr, ein hoher Betrag von Bauausgaben vorgesehen. Bei aller Zurückhaltung konnten sie nicht tiefer angesetzt werden. Der Beginn oder die Fortsetzung notwendiger Neu- oder Ergänzungsbauten auf Bahnhöfen, Stationen und Bahnstrecken, ferner die programmgemässe Elektrifizierung weiterer Linien mit dem damit zusammenhängenden Ausbau des Kraftwerkes Vernayaz, der Anlage von Unterstationen und Übertragungsleitungen, der Vervollständigung des Lichtraumprofils, der Änderung der Schwachstromanlagen und der Beschaffung von elektrischen Lokomotiven und Motorwagen bedingen die vorgeschlagenen Aufwendungen. Für einzelne in den Voranschlag aufgenommene neue Bauten sind dem Verwaltungsrate die üblichen Vorlagen noch zu unterbreiten.

Der elektrische Betrieb wird sich bis Ende 1926 auf 1012 Bahnkilometer erstrecken und damit schon einen grossen Teil der Hauptlinien der S B B umfassen.

## Hauptübersicht der Bauausgaben im Jahre 1926.

Die eingesetzten Beträge umfassen die zu Lasten der Bau- und Betriebsrechnung fallenden Aufwendungen. Zu Vergleichszwecken sind die auf die Jahre 1924 und 1925 sich beziehenden Summen beigelegt.

	Rechnung 1924 Fr.	Voranschlag 1925 Fr.	Voranschlag 1926 Fr.
<b>A. Bau neuer Linien.</b>			
Genfer Verbindungsbahn . . . . .	409,082	200,000	260,000
Surbtalbahn . . . . .	—	100,000	400,000
<b>B. Ausbau der im Betriebe stehenden Linien.</b>			
1. Elektrifikation (Generaldirektion u. Kreise)	34,426,106	41,433,140*)	38,986,000*)
2. Übrige Bauten (Allg. Kosten, Bahnanlage u. feste Einrichtungen):			
Generaldirektion . . . . .	—	—	—
Kreis I . . . . .	5,254,725	9,038,600	9,908,000
Kreis II . . . . .	6,954,878	9,785,000	8,845,400
Kreis III . . . . .	9,179,427	12,891,000	12,522,500
Zusammen 2. Übrige Bauten . . . . .	21,389,030	31,714,600	31,275,900
3. Rollmaterial (inbegr. elektr. Lokom. u. Motorwagen) . . . . .	28,633,046	30,663,000	34,461,000
4. Mobiliar und Gerätschaften . . . . .	1,884,005	670,000	758,000
5. Hilfsbetriebe (Werkstätten) . . . . .	— 544,517	445,900	712,500
6. Notstandsarbeiten . . . . .	101,096	950,000	—
<b>Total Bahnbauten</b>	<b>86,297,848</b>	<b>106,176,640</b>	<b>106,853,400</b>
<b>C. Nebengeschäfte.</b>	<b>7,377</b>	<b>1,000</b>	<b>1,500</b>
<b>Gesamtsummen</b>	<b>86,305,225</b>	<b>106,177,640</b>	<b>106,854,900</b>

\*) Nach Abzug von Fr. 10,000,000 des mit Bundesbeschluss vom 2. Oktober 1923 bewilligten Beitrages an die Beschleunigung der Elektrifikation.

## Hauptsächlichste Bauten und Materialanschaffungen.

Der nachfolgende Ausweis enthält die hauptsächlichsten Bauten und Anschaffungen nach Objekten geordnet. Es sind nur Posten aufgeführt, die eine Gesamtausgabe von über 1 Million Franken bedingen.

	Voranschlags- und Zusatz- beträge	Voraussichtliche Ausgaben bis Ende 1925	Ausgaben für 1926
	Fr.	Fr.	Fr.
<b>A. Bau neuer Linien.</b>			
Genfer Verbindungsbahn . . . . .	10,000,000	1,150,000	260,000
Surbtalbahn . . . . .	6,917,000	33,000	400,000
<b>B. Ausbau der im Betrieb stehenden Linien.</b>			
<b>I. Bauten in Ausführung.</b>			
<b>1. Elektrifikation (Generaldirektion und Kreise).</b>			
Strecke Zürich-Olten-Bern . . . . .	30,250,000	20,150,000	820,000
Strecke Zürich-Winterthur . . . . .	11,100,000	7,700,000	50,000
Strecke Zürich-Rapperswil . . . . .	5,340,000	3,100,000	628,000
Strecke Brugg-Prattelen . . . . .	5,484,000	1,850,000	2,200,000
Strecke Rothkreuz-Ruppers- wil . . . . .	4,083,000	—	1,729,000
Strecke Winterthur-St.Gallen- Rorschach . . . . .	16,118,000	750,000	8,740,000
Kraftwerk Barberine . . . . .	37,000,000	36,900,000	20,000
Kraftwerk Vernayaz und Er- höhung der Barberine-Stau- mauer . . . . .	44,700,000	16,700,000	8,000,000
Strecke Palézieux-Lausanne- Genf . . . . .	16,270,000	8,900,000	293,000
Strecke Palézieux-Freiburg- Bern . . . . .	11,954,000	1,420,000	7,240,000
Strecke Brig-Sitten, Umbau Hauptübertragungsleitung Vernayaz-Rupperswil . . . . .	6,092,000	585,000	3,660,000
	19,773,000	5,250,000	9,410,000
<b>2. Rollmaterial (Generaldirektion).</b>			
Elektrische Lokomotiven und Motorwagen . . . . .	68,515,000	20,000,000	28,815,000
Personenwagen . . . . .	7,416,000	2,240,000	3,780,000
Elektrische Wagenheizung . . . . .	—	—	1,500,000

3. Übrige Bauten.	Voranschlags- und Zusatz- beträge	Voraussichtliche Ausgaben bis Ende 1925	Ausgaben für 1926
	Fr.	Fr.	Fr.
<i>Kreis I.</i>			
Bahnhof Geuf, Erweiterung, I. Etappe . . . . .	15,750,000	850,000	1,000,000
Bahnhof Nyon, Erweiterung	2,430,000	365,000	200,000
II. Geleise Ependes-Yverdon	5,000,000	100,000	50,000
Bahnhof Neuenburg, Umbau	8,221,000	500,000	100,000
Kessilochbrücken Zwingen- Grellingen, Umbau . .	2,000,000	850,000	200,000
Verstärkung bzw. Ersatz eiserner Brücken . . .	5,855,000	2,475,000	2,350,000
Bahnhof Freiburg, Umbau .	3,490,000	—	500,000
Bahnhof Thun, Umbau . .	13,260,000	12,420,000	800,000
<i>Kreis II.</i>			
Rangierbahnhof Basel-Mut- tenzerfeld . . . . .	34,400,000	4,400,000	3,000,000
Bahnhof Olten, Verbindung Hauensteinlinie - Aarauer- linie . . . . .	1,190,000	950,000	240,000
II. Geleise Solothurn-Lengnau	4,250,000	150,000	300,000
Bahnhof Luzern, Erweiterung des Aufnahmegebäudes .	2,700,000	1,400,000	900,000
II. Geleise Giubiasco-Lugano	11,844,000	6,644,000	100,000
Bahnhof Chiasso, Umbau .	18,000,000	11,600,000	1,000,000
<i>Kreis III.</i>			
Bahnhof Brugg, Unterführung der Zürcherstrasse . . .	2,085,000	700,000	700,000
Bahnhof Zürich, Postdienst- und Verwaltungsgebäude .	2,000,000	100,000	500,000
Bahnhof Zürich, Lokomotiv- remise an der Geroldstrasse	3,600,000	700,000	800,000
Umbau der linksufrigen Zü- richseebahn . . . . .	32,180,000	25,000,000	3,000,000
Bahnhof Ziegelbrücke, Umbau	1,777,000	700,000	700,000
II. Geleise Wil-Uzwil . . .	5,460,000	900,000	1,500,000
II. Geleise Flawil-Gossau .	2,656,000	400,000	300,000
II. Geleise Winkeln-Bruggen	2,900,000	2,400,000	400,000
Verstärkung bzw. Ersatz eiserner Brücken . . . .	1,270,000	600,000	600,000

II. Vorgesehene neue Bauten. Elektrifikation (Generaldirektion und Kreise).	Voranschlags- und Zusatz- beträge	Voraussichtliche Ausgaben bis Ende 1925	Ausgaben für 1926
	Fr.	Fr.	Fr.
Strecke Winterthur-Romanshorn-Rorschach . . . . .	} noch nicht endgültig festgelegt *)	—	110,000
Kraftwerk Vernayaz. Zuleitung des Trient . . . . .		—	100,000
Strecke Yverdon-Biel-Olten . . . . .		—	3,456,000
Eitzelwerk . . . . .		—	50,000

### Kreis II.

Verstärkung bzw. Ersatz eiserner Brücken . . . . .	1,673,000	—	693,000
Bahnhof Langenthal: Erweiterung *) . . . . .	2,500,000	—	100,000

### Kreis III.

II. Geleise Wallenstadt-Sargans *) . . . . .	2,705,000	—	50,000
Bahnhof Chur: Umbau und Erweiterung *) . . . . .	—	—	500,000
Station Heerbrugg: Erweiterung *) . . . . .	1,090,000	—	100,000

Das aus diesem Voranschlag sich ergebende Bauprogramm gibt zu keinen Bemerkungen oder Einwendungen Anlass.

## III. Betriebsvoranschlag.

**Betriebseinnahmen.** Im Jahre 1926 werden folgende Einnahmen erwartet:

	Rechnungen			Voranschläge	
	1913	1923	1924	1925	1926
	in Millionen Franken				
Personenverkehr . . . . .	84,6	127,2	132,4	130,0	140,0
Gepäck, Tiere und Güter . . . . .	117,0	214,5	242,2	235,0	218,0
Postverkehr . . . . .	2,2	6,5	6,6	6,0	7,0
Verschiedene Einnahmen . . . . .	8,9	19,5	23,8	23,8	24,0
<b>Total Betriebseinnahmen</b>	<b>212,7</b>	<b>367,7</b>	<b>404,5</b>	<b>394,8</b>	<b>389,0</b>
Gegen das Vorjahr in %	+ 3,2	+ 6,8	+ 10,0	— 2,4	— 1,5

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr sind um etwa 2 % höher eingeschätzt als das für 1925 vorauszusehende Ergebnis, was in Anbetracht der in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen gerechtfertigt

\*) Die Vorlagen an den Verwaltungsrat sind noch nicht erfolgt.

ist. Die Bemessung des aus dem Gepäck-, Tier- und Gütertransport zu erwartenden Ertrages basiert auf der im Jahre 1925 mutmasslich sich ergebenden, aus den schon erwähnten Gründen wesentlich zurückgegangenen Einnahme.

**Betriebsausgaben.** Gemäss der nachstehenden vergleichenden Übersicht beträgt die Summe der reinen Betriebsausgaben, ohne die Kosten zu Lasten der Spezialfonds, 254,8 Millionen Franken gegenüber 259,6 Millionen Franken im Voranschlag für 1925 und 260,5 Millionen Franken in der Rechnung pro 1924.

Die Aufwendungen für das Personal allein sind mit 213,8 Millionen berechnet. Sie übersteigen die Beträge für 1925 und 1924 um 1,50 bzw. 3,07 %. Diese nochmalige Zunahme hat ihren Grund namentlich in einer leichten Erhöhung des Personalbestandes als Folge vermehrter Fahrleistungen und der Einhaltung des Achtstundentages. Die Gehalte, Löhne und Teuerungszulagen sind nach gleichen Normen bemessen wie für das Jahr 1925.

In den Sachkosten ist, wie schon für das Vorjahr, eine Abnahme vorgesehen. Dazu trägt namentlich eine Minderausgabe für den Verbrauch von Lokomotivkohlen und elektrischer Kraft bei, der sich zusammengekommen um 4 bis 5½ Millionen billiger als für die beiden Vorjahre stellt. Der Durchschnittspreis der Lokomotivkohle konnte auf Fr. 42 pro Tonne angesetzt werden, gegen Fr. 55 im Voranschlag für 1925 und Fr. 52.59 in der Rechnung pro 1924.

Die Fahrleistungen sind um ein wenig höher angenommen als in den beiden Vorjahren, wie folgende Vergleichung zeigt:

	Rechnung 1924	Voranschläge	
		1925	1926
		Fahrkilometer	
Dampflokomotiven . . .	29,576,854	25,900,000	25,400,000
Elektrische Lokomotiven und Motorwagen . . .	9,692,887	11,500,000	14,000,000
Total	39,269,741	37,400,000	39,400,000

Die hierfür aufzuwendenden Kosten der Betriebskraft betragen:

	Fr.	Fr.	Fr.
für Kohlen . . . . .	24,426,292	21,333,800	16,440,000
für elektrische Kraft . .	11,035,314	12,500,000	13,400,000
Total	35,461,606	33,833,800	29,840,000

Es ist vorgesehen, 88 km Geleise und 212 Weichen zu erneuern, gegenüber 78 km Geleise und 211 Weichen im Voranschlag 1925. Trotz den hiedurch bedingten Mehrausgaben ergibt sich im ganzen eine kleine

Nettoverminderung des Aufwandes für Unterhalt und Aufsicht der Bahn, und zwar wegen der mit der Reorganisation der Bahningenieurbezirke zusammenhängenden Einsparungen.

Für Erneuerung und Instandhaltung des Rollmaterialbestandes sind, hauptsächlich als Folge der geringeren Anzahl der auszurangierenden und deshalb abzuschreibenden Dampflokomotiven sowie der geringeren Unterhaltskosten der elektrischen Fahrzeuge, nur Fr. 34,198,000 eingesetzt gegen Fr. 37,811,000 im Vorjahr. Es ist die Ausserdienstsetzung von 50 Dampflokomotiven, 16 Personenwagen und 312 Lastwagen vorgesehen.

An diese Erörterungen anschliessend lassen wir die kapitelweise Zusammenstellung der für 1926 erwarteten Betriebsausgaben folgen unter Befügung der entsprechenden Beträge früherer Jahre:

Rohe Ausgaben (Erneuerungskosten inbegriffen)	Rechnungen			Voranschläge	
	1913	1923	1924	1925	1926
	in Millionen Franken				
Allgemeine Verwaltung . . . . .	4,5	7,3	7,6	7,6	7,6
Unterhalt und Bewachung der Bahn	21,3	33,7	36,9	37,0	36,0
Stationsdienst und Zugsbegleitung .	49,2	98,4	100,4	101,5	102,6
Fahr- und Werkstättendienst . . . .	56,5	105,2	107,8	109,2	101,7
Verschiedene Ausgaben . . . . .	12,9	18,0	24,3	22,5	24,6
Später zu verteilende Ausgaben und Einnahmen:					
a) Bauausgaben zu Lasten des Betriebes . . . . .	1,6	4,2	2,4	4,8	3,6
b) Mehreinnahmen für Gemein- schaftsbahnhöfe, Betriebsbe- sorgungen etc. . . . .	- 3,6	- 6,5	- 7,4	- 6,6	- 7,9
<b>Total rohe Betriebsausgaben</b>	<b>142,4</b>	<b>260,3</b>	<b>272,0</b>	<b>276,0</b>	<b>269,0</b>
Zu Lasten der Spezialfonds fallen hievon . . . . .	9,3	10,5	11,5	16,4	14,1
<b>Reine Betriebsausgaben</b>	<b>133,1</b>	<b>249,8</b>	<b>260,5</b>	<b>259,6</b>	<b>254,9</b>
Gegen das Vorjahr in % . . . . .	—	- 18,4	+ 4,3	- 0,8	- 1,8

**Betriebsüberschuss.** Für 1926 und die Vergleichsjahre ergeben sich:

	Rechnungen			Voranschläge	
	1913	1923	1924	1925	1926
	in Millionen Franken				
Betriebseinnahmen . . . . .	212,7	367,7	404,5	394,8	389,0
Reine Betriebskosten . . . . .	133,1	249,8	260,5	259,6	254,9
<b>Reiner Betriebsüberschuss</b>	<b>79,6</b>	<b>117,9</b>	<b>144,0</b>	<b>135,2</b>	<b>134,1</b>
Gegen das Vorjahr:					
absolut	+ 1,3	+ 80,0	+ 26,1	- 8,8	- 1,1
in %	+ 0,2	+ 211,0	+ 22,1	- 6,1	- 0,8

Bei der Vergleichung der Voranschlagssummen für 1925 und 1926 ist zu berücksichtigen, dass die für 1925 erreichbaren Betriebseinnahmen aus dem schon erwähnten Grunde voraussichtlich unter den Erwartungen bleiben werden. Wenn, wie die bisherigen Monatsergebnisse befürchten lassen, der Ausfall gegen 15 Millionen Franken ausmachen wird, so wird der reine Überschuss bloss etwa 120 anstatt 135,2 Millionen betragen. Der im Voranschlag für 1926 angenommene Einnahmenüberschuss von 134,1 Millionen bedeutet somit im Vergleich zu den wirklichen Ergebnissen des laufenden Jahres eine ansehnliche Besserung.

#### IV. Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Voranschlag für 1926 enthält folgende Posten:

<b>Einnahmen.</b>	Fr.
Überschuss der Betriebseinnahmen, brutto . . . . .	119,995,060
Zuschüsse aus den Spezialfonds . . . . .	14,185,000
	<hr/>
Reiner Betriebsüberschuss, wie oben . . . . .	134,180,060
Zinse auf dem Kapital für Neubauten . . . . .	3,000,000
Ertrag der Wertbestände und Guthaben . . . . .	1,293,000
Rohertrag der Nebengeschäfte . . . . .	5,950
Betriebssubventionen . . . . .	16,000
Sonstige Einnahmen . . . . .	4,990
	<hr/>
Summe der Einnahmen	138,500,000
<b>Ausgaben.</b>	
Entschädigung für gepachtete Linien . . . . .	47,000
Verzinsung der festen Anleihen . . . . .	106,801,500
Verzinsung der schwebenden Schulden . . . . .	2,233,000
Finanzunkosten, Kursverluste usw. . . . .	340,000
Verlust auf Nebengeschäften . . . . .	57,000
Tilgungen und Abschreibungen . . . . .	15,717,000
Einlagen in die Spezialfonds . . . . .	18,876,500
Sonstige Ausgaben . . . . .	1,645,000
	<hr/>
Summe der Ausgaben	145,717,000
Die Einnahmen betragen . . . . .	138,500,000
<b>Veranschlagter Überschuss der Ausgaben</b> . . . . .	<b>7,217,000</b>

In diesem Voranschlag sind bei den Ausgaben gegenüber demjenigen für das laufende Jahr merkbare Unterschiede vorhanden. Für die Verzinsung von Anleihen und schwebenden Schulden sind rund 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen Franken mehr erforderlich. Sodann ist die Einlage in den Erneuerungsfonds infolge vermehrter Anlagewerte um 1,2 Millionen Franken höher bemessen. Ferner stellt sich der Betrag der Schuldentilgung und der Abschreibungen um 8 Millionen höher, namentlich weil eine Rate von

7 Millionen als Abtragung auf dem Kriegsdefizit, die im letzten Voranschlag gesondert als Einnahmenüberschuss aufgeführt wurde, in jenen Posten einbezogen ist. Tatsächlich wird eine Abschreibung auf dem Kriegsdefizit in der Rechnung für 1926 nur vorgenommen werden können, wenn ein Einnahmenüberschuss zur Verfügung steht, das Rechnungsergebnis sich also günstiger gestaltet als im Voranschlag vorausgesehen wird.

Ohne die zur Abtragung auf dem Kriegsdefizit in den Voranschlag eingestellte Rate beträgt der für 1926 vorausgesehene Fehlbetrag noch Fr. 200,000.

### V. Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung.

Gemäss der Darstellung auf Seite 83 des Voranschlages sind für die Deckung der Bauausgaben, die Rückzahlung verfallender Anleihen und anderes rund 94 Millionen Franken erforderlich. Von den Kapitalaufnahmen im Jahr 1925 werden 11 Millionen übrig bleiben, so dass im Budgetjahr noch ein Restbetrag von 83 Millionen zu beschaffen sein wird.

Es ist vorgesehen, diesen Bedarf vorläufig durch die weitere Abgabe von Schatzscheinen an die Nationalbank zu decken. Zu gegebener Zeit wird die Ablösung dieser Schulden durch die Aufnahme neuer Anleihen zu erfolgen haben. Was die hiezu erforderliche Ermächtigung durch Ihre Behörde anbelangt, so gedenken wir, Ihnen im Hinblick darauf, dass der Bundesbeschluss vom 18. Dezember 1920 und dessen Erneuerung vom 21. Dezember 1922 für das Jahr 1926 keine Geltung mehr haben, eine besondere Vorlage betreffend die Aufnahme von Anleihen für die Bundesverwaltung und die Bundesbahnverwaltung zu unterbreiten. Die Ziffer 5 der Anträge des Verwaltungsrates fällt daher hier ausser Betracht.

### VI. Antrag.

Wir beehren uns, Ihnen vorzuschlagen, die vom Verwaltungsrate der Bundesbahnen gestellten Anträge 1—4 im Sinne des beigefügten Beschlussentwurfes zu genehmigen und benutzen den Anlass, Sie unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 30. Oktober 1925.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

**Musy.**

Der Vizekanzler:

**Contat.**

(Entwurf.)

## Bundesbeschluss

betreffend

### den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1926.

---

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht:

1. des Berichts und Antrages des Verwaltungsrats der schweizerischen Bundesbahnen vom 8. Oktober 1925,
2. der Botschaft des Bundesrates vom 30. Oktober 1925,

beschliesst:

Die folgenden Voranschläge der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1926 werden genehmigt:

1. der Bauvoranschlag im Betrage von Fr. 93,791,360;
  2. der Betriebsvoranschlag, abschliessend mit Fr. 389,000,360 Einnahmen und mit Fr. 269,005,300 Ausgaben;
  3. der Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung, abschliessend mit Fr. 138,500,000 Einnahmen und mit Fr. 145,717,000 Ausgaben;
  4. der Voranschlag für den Kapitalbedarf im Betrage von Fr. 94,000,000.
- 
- ❖

## **Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1926. (Vom 30. Oktober 1925.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1925
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	44
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2012
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.11.1925
Date	
Data	
Seite	285-295
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 531

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.